

Klingender Kuhstall

Wuchtiger Sound von drei Blasmusik-Orchestern auf Gut Basthorst

Auch ein ehemaliger Kuhstall kann mit einer hervorragenden Akustik überzeugen, wie das gemeinsame Sommerkonzert von drei Blasorchestern auf Gut Basthorst zeigte. Mehr als 400 Gäste schunkelten zu den wuchtigen Klängen von rund 90 Musikern, dem Anlass entsprechend gesellig an langen Tischen bei Speis, Trank und bester Stimmung.

Basthorst (mapa). Eingeladen hatte der Verein Möhnsener Musikanten, der in diesem Jahr 48 Jahre Blasmusik aus Möhnsen feiert, zum dritten Mal zum Konzert auf das historische Gut. Besonders erfreut zeigte sich der Vereinsvorsitzende Heinrich Hamester wieder über die Teilnahme des Stadtorchesters Bargtheide und der Original Werraspatzen aus Hessen. Seitdem besteht eine Freundschaft. „Ein erster Gegenbesuch ist für den 9. Oktober geplant“, freut er sich bereits.

Konzertanter Auftakt für das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programm war der durch alle drei Orchester gemeinsam dargebotene „Bozener Bergsteigermarsch“. Überwiegend im Wechsel der Orchester kon-



Gruppenbild der Blasmusiker vor dem Herrenhaus auf Gut Basthorst (von links): die Möhnsener Musikanten, das Stadtorchester Bargtheide und die Original Werraspatzen. Im Vordergrund das Nachwuchsorchester der Möhnsener Musikanten.

Foto: M. Pantelmann

ten insgesamt 26 musikalische Beiträge gezählt werden. Die Interpretationen teils sehr anspruchsvoller Kompositionen wie die Ouvertüre „Wilhelm Tell“, die Polka „Meine große Liebe“, der „Märchenwalzer“ oder auch der „Canon“ von Pachelbel kamen zu Gehör. Der „River Kwai Marsch“ wurde mit kraftvollem Blech sowie flirrenden Flötenklängen und vollem Orchesterklang präsentiert. Und südamerikanisches Flair wehte durch die alten Gemäuer, als der Samba „Holiday in Rio“ erklang, bei dem auch sieben Jugendliche aus dem Möhnsener Nachwuchsorchester den Klangkörper verstärkten. Mit einem Udo-Jürgens-



Die Möhnsener Musikanten waren die Gastgeber vom Konzert auf Gut Basthorst.

Foto: M. Pantelmann

Medley wurde den Liebhabern des Schlagers ein Highlight geboten. Zu der

schwungvollen Darbietung mit einigen Solobeiträgen wurde den Gästen auch optisch einiges vorgetragen: So spielte als Showeinlage bei der Waschbrettpolka Wolfgang Brosch als Frau verkleidet auf einem Zink-Waschbrett. Und mit kraftvollen Akzenten bei „Wir sind Kinder von der Eger“ bewiesen die Gastgeber, dass sie auch stimmlich gut besetzt sind.

Erst nach sechs Zugaben aller drei Orchester ließ das Publikum die Musiker von der Bühne gehen. „Diese Musik gefällt mir sehr“, sagte Besucherin Eleonore Harrass aus Schwarzenbek. In bester Schunkel-Stimmung saß auch eine Gruppe aus Trittau zusammen, die einheitlich schwärmte, jetzt schon zum dritten Mal dabei zu sein. „Wir sind immer begeistert, es macht einfach Spaß.“



Das Nachwuchsorchester der Möhnsener Musikanten wartet auf seinen Auftritt. Foto: M. Pantelmann